

Tipps für die interkulturelle Kommunikation

1. Agieren Sie langsam

Interkulturelle Kommunikation benötigt viel Zeit, Verständnis und sorgfältige Vorbereitung. Lassen Sie daher den Praktikanten/ die Praktikantin in Ruhe über das Gesagte nachdenken. Sprechen Sie deutlich und verständlich. Benützen Sie einfaches Vokabular.

2. Stellen Sie einzelne Fragen

Versuchen Sie nicht Fragen mit zwei Antwortmöglichkeiten, z. B. „Möchten Sie weitermachen oder sollten wir jetzt aufhören?“, zu stellen. In einem interkulturellen Kontext könnte nur ein Teil der Frage verstanden worden sein. Lassen Sie Ihren Zuhörer immer nur eine Frage beantworten.

3. Vermeiden Sie negative Fragen

Die Verwendung von negativen Fragen und Antworten hat schon zu vielen Missverständnissen geführt. Im Englischen wird „yes“ benutzt, um der Frage zuzustimmen und „no“ um diese abzulehnen. In Russland zum Beispiel könnte mit der gleichen Aussage die gegenteilige Meinung ausgedrückt werden. Zum Beispiel könnte die Antwort auf die Frage „Kommst du nicht?“ ein Ja sein, mit der Bedeutung „Ja, ich komme nicht.“

4. Wechseln Sie sich ab

Nehmen Sie abwechselnd die Rolle des Sprechers und des Zuhörers ein. Machen Sie Ihre Aussage und hören Sie dann Ihrem Gegenüber zu. Dieses Verhalten fördert die interkulturelle Kommunikation.

5. Schreiben Sie es auf

Halten Sie Ihre Praktikanten/Praktikantinnen dazu an, die wichtigsten Punkte aufzuschreiben. Dabei können Sie überprüfen, ob diese Ihre Anweisungen verstanden haben. Das kann besonders hilfreich sein, wenn es sich dabei um Zahlen handelt.

6. Geben Sie Hilfestellung

Ermutigen und halten Sie jeden dazu an, in der Fremdsprache zu kommunizieren, egal wie gut die Sprache gesprochen wird. Menschen, deren Fremdsprachenkenntnissen eher gering sind, erhalten dadurch mehr Selbstvertrauen.

7. Überprüfen Sie das Verständnis

Wenn Sie mit Menschen aus anderen Kulturen sprechen, halten Sie es nicht für selbstverständlich, dass der/die Gesprächspartner/Gesprächspartnerin verstanden hat, was Sie ausdrücken wollten. Seien Sie ein aktiver Zuhörer und fassen Sie zusammen, was der andere gesagt hat. Dies kann helfen Missverständnisse schnell zu klären. Sollte für Sie der Inhalt einer Aussage nicht ganz klar sein, zögern Sie nicht nachzufragen.

8. Vermeiden Sie Dialekt und Umgangssprache

Sogar der am besten ausgebildete Sprecher wird in einer Fremdsprache nur schwer umgangssprachliche Ausdrücke, Redewendungen und den gesprochenen Dialekt im Allgemeinen verstehen. Das Problem dabei ist, dass die Wörter zwar verstanden werden, aber der Sinn der Aussage nicht erfasst wird.

9. Passen Sie Ihren Humor an

In vielen Ländern werden Humor und Witze in einem geschäftlichen Umfeld nicht geschätzt. Sollten Sie eine humorvolle Aussage machen wollen, denken Sie darüber nach, ob diese auch verstanden wird. Sarkasmus hat in vielen Situationen eine negative Auswirkung.

10. Halten Sie die Etikette ein

Viele Kulturen haben eine bestimmte Etikette, wie Menschen miteinander kommunizieren. Es ist immer eine gute Idee, höflich und respektvoll zu sein und gutes Benehmen zu zeigen, um nicht die Gefühle eines anderen zu verletzen.